

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 10 (1939)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechungen - Livres

Brugger, Dr. med., **Erbkrankheiten und ihre Bekämpfung.** Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zch. Preis Fr. 4.50.

In dieser wichtigen Schrift werden ernste Fragen der Erbhigiene besprochen. Sie spricht zu allen, die an der Zukunft unseres Volks mitverantwortlich sind: Aerzte, Lehrer, Fürsorger, Geistliche. Das Hauptgewicht liegt auf der Zusammenfassung aller eugenisch bedeutungsvollen und wissenschaftlich gesicherten Ergebnissen der medizinischen Vererbungsforschung. Einer geschichtlichen Entwicklung folgt die Tatsache, daß die eugenische Bewegung notwendig ist. Die Eugenik sucht die krankhaften Erbanlagen in einem Volk nach Möglichkeit einzuschränken. Weil heute die Zunahme der Erbkranken rasch fortschreitet, wie Forscher nachweisen, ist die Bekämpfung notwendig. Zu den erblichen Geistesstörungen gehört vor allem aus der Schwachsinn. Sind z. B. beide Eltern schwachsinnig, dann beträgt die Häufigkeit des Schwachsinn unter den Geschwistern 82,5—100%. Nach dem Schwachsinn ist die Schizophrenie für die Eugenik praktisch am wichtigsten. Daneben werden das manisch-depressive Irresein, die Epilepsie und Psychopathie in den Vererbungsformen besprochen. Der letzte Teil der aufklärenden Schrift behandelt die erbhigienschen Maßnahmen. Vor allem aus soll die eugenische Eheberatung durch den dazu ausgebildeten Arzt möglichst frühzeitig beginnen, ja, die gesamte Jugend soll auf die Wichtigkeit des familiären Erbgutes hingewiesen werden, damit jeder Erbkranker von sich aus, aus eigenem Verantwortungsfühl, freiwillig auf die überdurchschnittlich stark gefährdete Nachkommenschaft verzichtet. Die Mitarbeit der Lehrerschaft ist bei dieser Erziehung sehr wichtig. Das Buch fordert die Errichtung eines zentralen Institutes für medizinische Vererbungsforschung die Organisation der systematischen eugenischen Volksaufklärung. Heimleiter und Vorsteherinnen sollten diese Arbeit studieren und an ihrem Ort bei der Bekämpfung mitarbeiten. E. G.

Albert Steffen, **Pestalozzi.** Verlag für schöne Wissenschaften, Dornach (Schweiz). Schauspiel. In Leinen gebunden Fr. 5.—

Albert Steffen hat aus Schriften Pestalozzis und seiner Zeitgenossen ein Schauspiel geschaffen, das uns in die tiefsten Tiefen der großen Seele schauen läßt. Die Gattin und der Sohn kommen im hohen Alter zu ihm, die Lehrer Schmid und Niederer einigen sich an seinem Krankenbett, die Kinder treten jubelnd und dankend zu ihrem Lehrer Pestalozzi. Die gute Lisabeth zeigt ihr tiefes Verständnis für den verehrten Herrn, der ihr dankbar ergeben ist. Geist und Herz finden in diesem Schauspiel reiche Nahrung, der große Menschenfreund verwirklicht die Botschaft seines Gottes, als Christ mit dem Palmzweig zieht die befreite Menschenseele zu Anna, seiner auferstandenen Gattin, die zu ihm spricht: „Einst steigt die Schar der Ungeborenen nieder, Unsterblicher, und krönt dein Lebenswerk.“ Die Sprache ist herrlich, der Aufbau würdig und der Inhalt beherzigenswert! E. G.

Dr. Julia Bort et Werner Pache, **L'éducation de l'enfant difficile.** Edition: Presses universitaires de France, 49 Boulevard Saint-Michel, Paris 5. Prixfr. Fr. 10.—

On trouve dans ce livre différents types d'enfants retardés dans leur développement dès le premier âge ou à l'école. L'anthroposophie de Rudolf Steiner fait reconnaître les causes de ces anomalies. Elle donne une perception concrète de l'être spirituel de l'enfant qui peut être complet chez celui dit „anormal“. Dans ce cas, l'être spirituel ne peut pas manifester sa vraie nature, parce qu'il est empêché par l'insuffisance de l'organisme. Ici on trouve l'application thérapeutique: peinture, sculpture du bois, tissage, musique. La plus importante entre celles-ci est l'Eurhythmie curative. C'est un art du mouvement correspondant aux éléments de la parole: rythmes, voyelles, consonnes. L'Eurhythmie a été créée par Rudolf Steiner. Son principe fondamental et ses applications pratiques sont décrits dans ce livre.

C'est un travail de l'Institut de pédagogie curative du Sonnenhof, Arlesheim (Baselland), où les auteurs travaillent comme médecin et professeur. Ici on trouve la prophylaxie et l'éducation spéciale des cas limites: l'enfant rêveur, l'enfant précoce et nerveux, l'enfant mongolien. „Par cette gymnastique, les forces vitales, en tant que transmises par l'hérédité, étaient cultivées et conservées par l'eurhythmie, de nouvelles forces vitales sont plantées dans l'organisme.“ E. G.

Das Psychoanalytische Volksbuch, herausgegeben von Paul Federn, New York und Heinrich Meng, Basel, 733 S., Ganzleinen Fr. 16.— (Verlag Hans Huber, Bern), das hier in dritter erweiterter und umgearbeiteter Auflage erscheint, will die Ergebnisse der psychoanalytischen Forschung volksverständlich, dabei aber streng wissenschaftlich darstellen. Aerzte und Pädagogen, Dichter und Psychologen, Pfarrer und Hygieniker bemühen sich in ihm, die Psychoanalyse in das lebendige Wissen vieler Menschen zu bringen.

Das Werk zerfällt in vier Abschnitte: Seelenkunde, Hygiene, Krankheitskunde, Kulturkunde. Im 1. Teil werden von der Feder berufener Analytiker behandelt: Die Stellung der Psychoanalyse zur übrigen Psychotherapie (Federn und Meng), die psychoanalytische Heilmethode (Federn), die Fehlleistungen (Jekels), der Traum (Nunberg), der Witz (Sachs), der Aufbau des Ichs (Alexander), die Triebe, die Affekte, die Intelligenz und die Dummheit (Landauer), die Kinderanalyse (Meng), und die neuesten Fortschritte der analytischen Forschung (Weiß und Federn). Im 2. Teil: Hygiene — finden wir Arbeiten wie: Freiheit und Zwang in der Erziehung (Meng), Kinderfehler (Schneider), sexuelle Aufklärung (Meng), Erziehung Unsozialer (Aichhorn), körperliche und seelische Hygiene des Geschlechtslebens (Federn). Im 3. Teile, der Krankheitskunde, finden sich Arbeiten über Sinn und Pflege der Geisteskrankheiten (Hollos), Zwangsneurose (Meng), Hysterie (Federn), funktionelle Störungen des Geschlechtsaktes (Federn und Meng) und über die Psychosen (Landauer), ferner eine diesen Teil abschließende Arbeit von Deutsch, welche die Beziehungen zwischen hausärztlicher Behandlung und Psychoanalyse behandelt. Der 4. Teil, betitelt: Kulturkunde, bemüht sich um eine Klärung der Stellung der Psychoanalyse als Theorie und Tiefenpsychologie wie als Psychotherapie in der heutigen Kultur der Menschheit, um eine Würdigung der Psychoanalyse als kultureller Faktor im geistigen Fortschritt der Menschheit und betrachtet die vielfältigen Ausstrahlungen der psychoanalytischen Forschung auf verschiedene Zweige der Geistes- und Sozialwissenschaften. Er enthält Arbeiten, wie: die Psychoanalyse in den Gesellschaftswissenschaften (Kohn), Psychoanalyse und Strafrecht (Staub), Psychoanalyse und Ethnographie (Bonaparte), Psychoanalyse und Dichtung (Sachs), Psychoanalyse und bildende Kunst (Pfister), Psychoanalyse und Sittlichkeit (Pfister), Märchen — Mythos — Urgeschichte (Federn), Psychoanalyse und Religion (Jones), sowie einen Aufsatz, der die abzweigenden Richtungen und Schulen der psychoanalytischen Forschung und Praxis kurz beleuchtet (Christoffel). Dann folgt ein Führer durch die Freud-Literatur. Das „Volksbuch“ ist dem Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud, gewidmet, der der Menschheit Fragen gestellt hat, die nicht mehr zum Schweigen zu bringen sind, Erkenntnisse geschenkt hat, die nicht mehr verneint, übergangen oder getrübt werden können. Vielleicht kann das „Volksbuch“ in seiner Gesamtheit überhaupt angesehen werden als eine Spur des Wirkens und Lebens dieses großen Mannes unserer Zeit — als eine Frucht vom Baume seiner Erkenntnis.

Möglichkeiten der Therapie, herausgegeben von Prof. Dr. Kurt Klare und Oberarzt Dr. Ernst Meyer, Band V: Die Behandlung der Infektionskrankheiten. 214 S., geb. RM. 11.25, kart RM. 9.50. Hippokrates-Verlag, Marquardt & Co., Stuttgart S, 1938.

Das Sammelwerk „Möglichkeiten der Therapie“ ist eine Wissenssammlung zum praktischen Gebrauch und zu vergleichendem Studium aus allen Gebieten der Heilkunde. Das Gesamtwerk wird 15 Bände umfassen und kann zum reduzierten Subskriptionspreise von RM. 150.—

bestellt werden. Der vorliegende 5. Band behandelt die Infektionskrankheiten bei Berücksichtigung der Klinischen Medizin, der Homöopathie und der Naturheilkunde und nennt auch die Verhütungs- und Schutzmaßnahmen bei den einzelnen Krankheitsbildern. Die Klinische Medizin ist behandelt von Prof. Dr. Werner W. Siebert (Berlin-Moabit), die Homöopathie von Dr. med. Wilhelm Schwarzhaupt (Köln a. Rh.), die Naturheilkunde von Dr. med. Hans-Georg Scholtz (Berlin) und die Verhütungs- und Schutzmaßnahmen von Dr. med. Theobald Sütterlin (Berlin). Jeder Band des Gesamtwerkes ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich. O.

Die Kantharidenblasenbehandlung von Dr. med. Christian Scharfbillig. 118 S., Leinen RM. 6.25, kart. RM. 5.50. Hippokrates-Verlag Marquardt & Cie., Stuttgart, 1938.

Der Verfasser hat in dieser Monographie seine vieljährigen Erfahrungen mit einem altbewährten Heilverfahren, der Kantharidenblasenbehandlung, niedergelegt. Die Kantharidenblasenbehandlung ist der Aderlaß am Lymphsystem, der „weiße“ Aderlaß. Sie wirkt wie der Aderlaß resolvierend, krampflösend, beruhigend und schmerzstillend. Greift die künstlich erzeugte Brandblase schon ohnehin gewaltig in den Säftestrom des Organismus ein, so hat Scharfbillig diese Wirkung noch dadurch verstärkt und beschleunigt, daß er das den Blasen entnommene körpereigene Serum wieder injiziert hat. Besonders auffallende Ergebnisse erzielte er damit bei akuten, schweren Infektionen. Im übrigen hat sich die von ihm empfohlene Anwendung bewährt bei Rheumatismus, Neuralgien, Gallenkoliken, Nierensteinkoliken, Asthma bronchiale, Epilepsie und Angina pectoris. Die Brandblasentherapie, die bis heute nur in sehr eng umgrenzten Gebieten Anwendung fand, bildete nunmehr eine hervorragende Bereicherung des biologischen Heilschatzes. Der Arzt kann ohne die Gefahr nennenswerter Schädigung auf einfachem Wege überraschende Heilwirkungen erzielen.

100 Erfrischungsgerichte für den Sommer. Erprobte und bewährte Rezepte für Früchte- und Gemüse-Rohkost, Salate, Eierspeisen, Früchte-Puddings, Kaltschalen und Erfrischungsgetränke von Lisbeth Ankenbrand. Mit Bildern. Preis nur RM. 1.10. Neuauflage. Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart-N.

Die besorgte Hausfrau muß darauf achten, in den heißen Sommermonaten Speisen auf den Tisch zu bringen, die erfrischend und gesundheitsfördernd sind. Sie muß die Nahrungsmittel kennen, die den Körper nicht belasten, also leicht verdaulich sind; denn Speisen, die einen starken Verbrennungsprozeß verursachen, machen müde und schlaff, vermindern also unsere Leistungsfähigkeit und stören die Gesundheit. Dieses Buch enthält gute, abwechslungsreiche Rezepte für Mittag und Abend. Wir finden zu unserer Freude auch solche für Fruchtkaltschalen, jene wundervollen sommerlichen Durststiller, die leider zu wenig bekannt sind. Und das Wichtigste: die Zubereitung aller dieser Speisen beansprucht verhältnismäßig wenig Zeit. Wie man das macht, lehrt dieses Buch, von dem schon wieder eine neue Auflage erschien.

Neuzeitliches Einkochen. Erprobte Anweisungen für die häusliche Obst- und Gemüseverwertung, von Käthe Birke. Neuauflage. Preis kart. RM. 1.80, Ganzleinen RM. 3.—. Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart-N.

Die heutige Hausfrau will ohne teure Geräte und Zutaten, mit wenig Aufwand an Zeit und Mühe ihre Dauer-Vorräte an Gemüsen, Früchten, Säften, Marmeladen aller Art herstellen. Hierzu ist ihr dieses Buch ein unentbehrlicher Ratgeber; denn hier ist größter Wert darauf gelegt, daß alle Konserven lange Zeit haltbar bleiben, daß durch das Einkochen der reine, natürliche Geschmack nicht zerstört wird und der Nährwert nichts einbüßt. Damit sind die Forderungen der neuzeitlichen Ernährungslehre erfüllt; denn täglich soll

reichlich Obst und Gemüse auf den Tisch kommen. Das kann in den erntelosen Monaten aber nur mit Zuhilfenahme einwandfreier Konserven geschehen, soll nicht der Speisezettel in ein ödes Einerlei verfallen oder die Hausfrau gezwungen sein, teure Auslandswaren zu kaufen. Dieses Buch ist das moderne Einkochbuch, das jede Hausfrau braucht und besitzen sollte. Alle Anweisungen sind klar und leicht verständlich, erprobt und bewährt, so daß selbst der Anfängerin alles gelingen muß.

Lehrbuch der Psychologie von Theodor Elsenhans, dritte, völlig veränderte Auflage von Prof. Fritz Giese, herausgegeben von Prof. Dr. Hans Gruhle und Dr. F. Dorsch, 588 S. Preis RM. 24.—, Ganzleinen RM. 26.—. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 1937/39.

Das Werk umfaßt 9 Kapitel. Das 1. Kapitel beschreibt die „Psychologie als Wissenschaft“ u. enthält die Abschnitte: Begriff, Geschichte, Methodik der Psychologie, Philosophische Anschauungen über Seele und Körper, Die Psychologie der Gegenwart. Das 2. Kapitel, betitelt „Wahrnehmungen“, berichtet über: Grundsätzliche Vorbemerkungen, Vitalwahrnehmungen, Die Haut als Rezeptor, Wahrnehmungswelt der Chemo-rezeptoren, Der Phonorezeptor und die Hörwelt, Der Photorezeptor und die Sehwelt, Die allen Sinnesgebieten gemeinsamen Grundregeln, Die überlagerten Einheitsbegriffe der Wahrnehmungswelt, Raum und Zeit, Merkwelt und Wirkwelt. Das folgende Kapitel „Das Denken“ beleuchtet die Funktionsseiten der Gedankeninhalte, Phantasie, Theorie des Denkens, Sprache und Denken. Kapitel 4 vermittelt die Erscheinungsweisen und die Gegenstandsrichtung der Gefühle und die Theoretischen Deutungen des Gefühlslebens. Die Urformen des Willens, Wille als Ganzheit, Wille und Gefühl, Willenstheorien, Wille als Lebensproblem, sind die Themen des 5. Kapitels. Im Kapitel 6 „Biofunktionen“ findet man die Abschnitte Aufmerksamkeit, Mnemische Funktionen, Arbeit, Bewußtsein. Ueber die „Entwicklung des Seelischen“ handelt Kapitel 7. Die „Personale Ganzheit“ ist in Kapitel 8 umschrieben in den Abschnitten Typenlehre und Charakterlehre, Psychologie von Mann und Frau. Das letzte Kapitel ist der „Seelischen Gemeinschaft“ gewidmet. Ein Sachregister ist dem Bande beigegeben. O.

Praktische Arzneibehandlung, eine Rezeptsammlung, von Hans Schlungbaum und Karl Wetzels, 163 S., Preis geb. RM. 6.20, brosch. RM. 4.70. Franckhsche Verlagshandlung Stuttgart, 1938.

In diesem Band geben die Verfasser, wie dem Geleitwort von Prof. Dr. Fritz Munk zu entnehmen ist, eine Zusammenstellung aller Medikamente und Rezeptvorschriften, die im Martin-Luther-Krankenhaus (Berlin) angewendet werden, von verschiedenen Gesichtspunkten aus geordnet. Für den Krankenhausbetrieb bringt die Zusammenstellung den großen Vorteil der Vereinfachung und besonders der Beständigkeit des Arzneischatzes, wodurch Einsparungen gemacht werden können. Den Schwestern gibt das Werk die Möglichkeit und Anleitung, die Beschaffenheit, die Verwendung und die Art des Gebrauchs der so zahlreichen Medikamente kennenzulernen.

„Wie ich mein Kindlein kleide“, Strick- und Häkelanleitungen. 5. Auflage. Verlag: Pro Juventute, Zürich 1. Fr. 1.20.

Welche Frau und Tochter freut sich nicht, ein neues illustriertes Buch zur Hand zu nehmen, welches mancherlei Anleitung zur Anfertigung erprobter Säuglings- und Kleinkindbekleidung gibt. Hier greift zu, ihr jungen Mütter und strickt und häkelt die herzigen Jäckchen, Häubchen, Strümpfchen, Höschen, ihr findet eine reiche Auswahl und gute Anleitung. Wie viel Freude spendet dies Büchlein! Wer es für sich nicht mehr braucht, schenkt es der werdenden Mutter oder macht doch etwas für das liebe Enkelkind! Die Schrift gibt Anleitung für solche Sachen für 1—6-Jährige, neben den Modellen für Säuglinge. E. G.